



Leistungsbeschreibung Innosoft IP Phone 09x0/09x1

Mit Innosoft IP Phone 09x0/09x1 hat der Diensteanbieter eine Servicenummer, mit der er für den Anrufer österreichweit unter einer einheitlichen Rufnummer erreichbar ist. Der Kunde kann dabei aus 18 Tarifstufen für Endkunden auswählen.

Die Anrufe können auf die vom Kunden angegebenen Zielrufnummern weitergeleitet werden. Diese Zielrufnummern können nationale geografische Rufnummern oder Mobilfunknummer sein.

Neu anzuschaltende Diensterufnummern werden aus den Innosoft zugeordneten Rufnummernblöcken vergeben. Der Kunde kann sich aus dem Vorrat von freien Innosoft Rufnummern eine seiner Wahl aussuchen. Die Rufnummern beginnen mit der bundesweit einheitlichen Zugangskennung 09x0/09x1, sind mindestens 9stellig und höchstens 12stellig (die führende 0 wird nicht mitgerechnet). An eine 9stellige Rufnummer können 1 bis 3 Durchwahlziffern angehängt werden, welche der neunstelligen Kopfrufnummer zugeordnet sind.

Innosoft IP Phone 09x0/09x1 besteht aus einem Grundpaket, das nach individuellen Bedürfnissen erweitert werden kann.

Das Grundpaket bietet die Möglichkeit, alle Rufe zu dem vom Diensteanbieter gewünschten Zielanschluss zu leiten.

Innosoft weist darauf hin, dass Dienste, die einen erotischen Inhalt haben oder darauf direkt oder indirekt Bezug nehmen, ausschließlich im Rufnummernbereich 093x angeboten werden dürfen.

Durch folgende Leistungsmerkmale kann das Grundpaket erweitert werden:

Zeitorientiertes Routing:

Die eingehenden Anrufe werden bezogen auf eine bestimmte Zeit zu verschiedenen Zielrufnummern geleitet.

Ursprungsabhängiges Routing:

Abhängig vom Ursprung werden die Anrufe zu einer vom Kunden vorgegebenen Zielrufnummer geleitet.

Verteilung nach Prozentquoten:

Die eingehenden Anrufe werden prozentmäßig auf verschiedene Zielanschlüsse verteilt.

Verteilung nach Schlüsselquoten:

Es wird jeder oder der x-te Anruf zu einer alternativen Zielrufnummer geroutet.

Verteilung nach Durchwahlcodes:

Durchwahlcodes (1 bis 3 Stellen) können auf unterschiedliche Rufnummern geroutet werden.

Überlauf:

Ist das Anrufziel besetzt oder der Anruf wird nicht angenommen, können die Anrufe automatisch auf eine alternative Zielrufnummer geleitet werden.

Anruferidentifizierung

Durch Eingabe eines Passwortes kann sich der Anrufer identifizieren und den Service nutzen.

Whitelist

Der Kunde kann für bestimmte Teilnehmer seine 09x0/09x1 Rufnummer öffnen. Nicht angeführte Nummern in der Whitelist werden blockiert und auf eine Ansage weitergeschaltet.

Blacklist

Der Kunde kann für bestimmte Teilnehmer seine 09x0/09x1 Rufnummer sperren. Diese Anrufe werden auf eine Ansage weitergeschaltet. Nicht angeführte Nummern in der Blacklist werden durchgeschaltet.

Erreichbarkeit

Innosoft 09x0/09x1 ist aus allen österreichischen Fest- und Mobilnetzen erreichbar.

Der Kunde kann die Erreichbarkeit aus Mobilnetzen einschränken. Die Erreichbarkeit aus dem Ausland kann von Innosoft nicht gewährleistet werden. Sie hängt von dritten Betreibern ab, auf welche Innosoft keinen Einfluss nehmen kann.

Portierung

Der Kunde kann Rufnummern aus dem nationalen Netz und Diensterufnummern (sofern sie technisch portierbar sind) in das Netz von Innosoft mitnehmen. Dies wird als Portierung bezeichnet und kostet einmalig pro Rufnummer € 30,- exkl. USt.

Abrechnung

Die Verbindungsdauer bei 09x0 Diensterufnummern wird in ganzen Sekunden berechnet und das im Vertrag enthaltene Minutenentgelt sekundengenau dem Diensteanbieter gutgeschrieben.

Der Verbindungsdauer bei 09x1 Diensterufnummern wird pro Anruf berechnet und das im Vertrag enthaltene Anrufentgelt dem Diensteanbieter gutgeschrieben.

Gesprächsdauer:

Der Kunde trägt bei die Verantwortung, dass die mittlere Gesprächsdauer unter einer Minute liegt. Bei Überschreitung der mittleren Gesprächsdauer, kann von Innosoft ein Minutenentgelt von korrespondierenden Mehrwertdienste-Rufnummern eingehoben werden. Dies errechnet sich aus der Anzahl der Gespräche multipliziert mit der Abweichung von der mittleren Gesprächsdauer von einer Minute.

Verpflichtung des Kunden

Der Kunde muss den Tarif seiner Nummer gemäß einschlägigen Bestimmungen des KSchG veröffentlichen. Der Kunde trägt diese Verantwortung für diese Verpflichtung und hält Innosoft bei Anruferbeschwerden schad- und klaglos, wenn diese Verpflichtung nicht hinreichend wahrgenommen wurde.

Der Kunde darf die Rufnummer nicht an Dritte weitergeben.

Regulatorische Auflagen und allgemeiner Rechtshinweis

Regulatorische Auflagen:

Innosoft weist auf die Verordnung der Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH, mit der Bestimmungen für Kommunikationsparameter, Entgelte und Mehrwertdienste festgelegt werden (Kommunikations- parameter-, Entgelt- und Mehrwertdiensteverordnung - KEM-V) hin, insbesondere darauf, dass die erforderliche Mitteilung der pro Minute (09x0) bzw Anruf (09x1) anfallenden Entgelte kostenfrei erfolgen muss. Die Preisansage wird von Innosoft durchgeführt. Für die Dauer der Preisansage erfolgen keine Gutschriften an den Diensteanbieter.

Dialer Services:

Der Diensteanbieter verpflichtet sich, die Bestimmungen der Entgeltverordnung idgF sowie die einschlägigen Empfehlungen der RTR GmbH zur Anzeige des Endkunden-Minutenentgelts bei Internet-Einwahl für Diensterufnummern einzuhalten.

Der Diensteanbieter kann die Gesetzesbestimmungen unter www.rtr.at und unter www.ris.bka.gv.at einsehen.

Allgemeiner Rechtshinweis:

Der Mehrwertdienstvertrag und der Leistungsaustausch kommt ausschließlich zwischen dem Mehrwertdienstanbieter und dem Anrufer zustande. Der Diensteanbieter trägt die alleinige Verantwortung über die Rechtsfähigkeit des Anrufers und haftet hierfür.

Das Mehrwertdienstentgelt wird von den Telekommunikationsunternehmen, an deren Netze die Endkunden jeweils angeschlossen sind (= Teilnehmernetzbetreiber), einkassiert. Diese leiten das Entgelt an Innosoft weiter, die dann die vereinbarte Ausschüttung an den Kunden vornimmt.

Dabei kann der Fall eintreten, dass Innosoft Entgelte an den Kunden ausschüttet, obwohl Innosoft diesen Betrag aus welchen Gründen immer nicht erhalten hat oder bei Kundeneinwänden zurückzahlen muss. Der Kunde hält Innosoft in solchen Fällen schad- und klaglos und wird Innosoft derartige Beträge über Aufforderung bezahlen. Dies gilt auch für Kosten, die Innosoft im Zusammenhang mit Einsprüchen eines Endkunden entstehen. Innosoft ist nach eigener Wahl auch berechtigt, sämtliche daraus resultierenden Forderungen mit Forderungen des Mehrwertdienstanbieters aufzurechnen.

Die weitere Betreibung der Forderungen aus Mehrwertdienstvertrag und Leistungsaustausch obliegt in solchen Fällen ausschließlich dem Mehrwertdienstanbieter.

Innosoft behält sich vor vom Kunden eine Depotzahlung zu verlangen. Der Kunde darf die Rufnummer an keinen Dritten weitergeben und hält Innosoft bei daraus resultierenden Problemen schad- und klaglos.



MassCalling:

Plant der Diensteanbieter seine Innosoft 09x0/09x1 Nummer im bundesweiten Radio bzw. Fernsehen zu veröffentlichen, muss er dies dem Innosoft Vertriebsmitarbeiter oder Vertriebspartner mitteilen. Die Veröffentlichung der Rufnummer in diesen Medien kann zu kurzfristig massiven Anrufspitzen führen, die eine besondere Überwachung der Netzkapazität bzw. der Points of Interconnect erfordern

Rechnet der Kunde mit einem außergewöhnlich hohen Gesprächsaufkommen, so muss er dies Innosoft mitteilen, damit Innosoft Vorkehrungen im Netz vornimmt. Tritt das erwartete außergewöhnliche Verkehrsaufkommen nicht auf, so muss der Kunde die Netzerweiterungen Innosoft abgelden.

Rechnet der Kunde mit einem außergewöhnlich hohen Gesprächsaufkommen und meldet dies Innosoft nicht, so muss er Einschränkungen in der Erreichbarkeit in Kauf nehmen.

Die Auszahlung richtet sich nach den Bedingungen des Kunden aus welchen Netz er Anrufe zulässt und ist individuell mit Innosoft zu vereinbaren.